

Protokoll der 26. apia Generalversammlung vom 30. Mai 2018



Ev.-ref. Kirchengemeindehaus Kreuz, Zentralstrasse 40, Uster
Anwesend: 29 apia-Mitglieder inkl. Vorstand, 6 Gäste
Vorsitz: Jorge Tamayo, Präsident
Protokoll: Celia Helbling

1. Begrüssung

Der Präsident Jorge Tamayo begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 27. apia-GV. Er freut sich, dass alle den Weg nach Uster gefunden haben. Er kündigt an, dass anschliessend an die Generalversammlung alle in den Genuss eines Konzertes von Anita Mezger kommen. Anschliessend sind alle Anwesenden herzlich zu einem Apéro eingeladen. Jorge Tamayo bedankt sich vorab bei den Zuständigen für dessen Zubereitung.

Beschlussfähigkeit

Total Teilnehmer: 35

Total stimmberechtigte Teilnehmer: 29 Personen

GV ist gemäss Statuten beschlussfähig

Wahl Stimmzähler

Albert Rossbacher meldet sich freiwillig als Stimmzähler. Er wird mit Applaus bestätigt. Anwesend sind 29 Stimmberechtigte.

2. Protokoll der GV 2016 vom 17. Mai 2017

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet, da es seit Juni 2017 im Web veröffentlicht war. Jorge Tamayo fragt, ob es Unklarheiten oder Fragen gebe. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Rückblick Aktivitäten 2017

Jorge Tamayo bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für ihre tolle Arbeit für apia. Er übergibt das Wort den restlichen VS-Mitgliedern, welche alle etwas aus dem vergangenen Jahr herausgepickt haben und nun präsentieren.

Peru

Brigitte Cuperus, in Abwesenheit von Bettina Groher, erwähnt als Highlight die mutige Entscheidung der Organisation Aynimundo im Süden Limas sich mit einer anderen Organisation zusammenzutun und Synergien zu nutzen. Pro Niño (eine peruanische NGO mit Fokus auf heilpädagogischen Unterricht) besitzt ein grosses Grundstück welches nicht ausgenutzt ist. Aynimundo hat die Möglichkeit auf diesem Grundstück eigene Räumlichkeiten zu bauen und diese dann für Therapien, Schulungen und Administration zu gebrauchen. Nun muss noch die Finanzierung sichergestellt werden. Aynimundo ist auf Geldgeber angewiesen.

Lalo Pérez zeigt anhand einer grafischen Präsentation den stetigen Erfolg des Projektes «Uniendo Sonrisas» in Lima, Peru. Trotz mehrwöchigem Streik der Lehrer kann Uniendo Sonrisas Erfolge verbuchen. Die Organisation zählt über 40 freiwillige Helfer und die Sensibilisierung läuft sehr gut.

Ecuador

Für Ruth Oberli war die Aussage einer indigenen Frau in Cuenca, Ecuador, mit Dank an das Projekt CASMH ein Zeichen, dass apia Projekte sinnvoll und nachhaltig sind. CASMH unterstützt indigene Gruppen, oftmals Frauen, sich selber weiterzubringen. Der Glaube etwas zu verändern und das Schicksal in die eigenen Hände zunehmen wird vermittelt.

Kolumbien

Andrea Díaz zeigt schöne Bilder aus den Projekten Anthropored und Rodacanto welche auch von den Mitgliedern der Reisegruppe in Kolumbien besucht wurde. Gemeinsamkeit wird bei der Projektarbeit in Kolumbien grossgeschrieben und bewährt sich.

Mexiko

Mirjam Wirth berichtet von ihrer Reise nach Mexiko. Sie ist sehr beeindruckt von allen Projekten. Alle haben sich sehr hohe Ziele gesteckt und arbeiten mit enormem Einsatz und Enthusiasmus daran diese Ziele zu erreichen.

Fundraising

Jonas Wüthrich berichtet über die Bemühungen und ersten Erfolge des Fundraisings. Grundsätzlich ist die Schweiz ein Spendenparadies und die Bevölkerung äusserst solidarisch. Die grosse Herausforderung für

Organisationen wie apia besteht jedoch darin, sich Spenden zu sichern unabhängig von Naturkatastrophen, Flüchtlingswellen, etc.

Jonas Wüthrich erklärt, dass apia versucht das Fundraising innovativ zu gestalten, den Fokus auf Bildung zu setzen und nach Möglichkeiten an Grossspender kommt, welche grössere Summen zweckgebunden für gewisse Projekte spenden.

Märkte

In Abwesenheit von Oski Burri zeigt Ceia Helbling zwei Fotos von Marktaktionen im Winter 2017. Celia Helbling dankt Oskar Burri und den weiteren freiwilligen Helfern für Ihre Arbeit bei frostigen Temperaturen.

4. Vorstellung und Abnahme der Jahresrechnung 2017

Der Finanzvorstand Thomas Wiederkehr erklärt anhand einer Präsentation mit grafischer Darstellung die Rechnung 2017.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge im 2017 gesamthaft leicht angestiegen. Mit insgesamt CHF 253'431.- konnte apia 2017 gut 13% mehr Einnahmen verbuchen als im Vorjahr. Um den Substanzverzerr gegenüber dem Vorjahr zu verringern und die apia-Finzen nachhaltig zu sichern, wurden die Ausgaben bewusst auf total CHF 308'281 reduziert. Der grösste Teil der Aufwendungen floss in die Bildungsprojekte.

Thomas Wiederkehr stellt klar, dass trotz des Aufwandüberschuss und dem damit verbundenen Abbau der Reserven kontrolliert erfolgt. Der Deckungsgrad für die 100% Projektverpflichtungen für das laufende Jahr (2018) und 50% für das Folgejahr (2019) beträgt immer noch 233%. Somit sind die finanziellen Vorgaben eingehalten. Nichts desto trotz möchte sich apia zukünftig noch mehr im Bereich Fundraising einsetzen um die Einnahmen wieder steigern zu können.

Eine weitere Massnahme ist, dass Verbindlichkeiten mit den Partnerorganisationen nur noch für ein Jahr fest abgeschlossen werden, wobei festzuhalten ist, dass apia Projekte auch längerfristig weiterhin unterstützt, wenn die Partnerorganisationen die vereinbarten Ziele erreicht und apia die notwendigen finanziellen Mittel gesichert hat.

Der Revisorenbericht wird nicht vorgelesen, da auf der Website publiziert. Der Revisorin Sonja Piffaretti wird gedankt für ihre unentgeltliche Revision seit 16 Jahren.

Die Rechnung 2017 wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

5. Vorstellung des Budgets 2018

Für das Jahr 2018 bezieht sich apia auf die Rechnung 2017. Es werden ähnlich viel Spenden wie im Vorjahr erwartet. Der Projektaufwand wird mit 198'000 Franken budgetiert. Das sind nochmals deutlich weniger Projektausgaben als noch 2016 und 2017.

Das budgetierte Jahresergebnis von minus 6'500 Franken ist geplant und vertretbar.

6. Mutationen im Vorstand

Verabschiedung von Brigitte Cuperus

Jorge Tamayo erklärt, dass wir uns dieses Jahr von einem Vorstandsmitglied verabschieden müssen. Es ist dies Brigitte Cuperus, die während den letzten Jahren wichtige Funktionen für apia innehatte.

Celia Helbling ergreift das Wort und dankt Brigitte Cuperus für die enge und schöne Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle in den letzten Jahren. Sie erwähnt die tollen Events, die sie zusammen organisieren durften wie z.B. das Kino Matinée, den Kochkurs, die Kolumbienreise, etc.

Ihr Engagement war sehr gross, war sie doch jede Woche für mehrere Stunden auf der Geschäftsstelle anzutreffen. Celia Helbling schätzte vor allem den regen Austausch mit ihr und hebt die Zuverlässigkeit und Hingabe von Brigitte Cuperus hervor.

Apia kann sich glücklich schätzen, auch in Zukunft auf die Mitarbeit von Brigitte, ausserhalb des Vorstandes, zählen zu dürfen.

Sie wird mit einem schönen Blumenstrauss aus dem Vorstand verabschiedet.

Brigitte Cuperus wendet sich an die Anwesenden und dankt für die tolle Zeit, die sie hatte im Vorstand von apia. Sie ist nach wie vor davon überzeugt, dass apia mit dem Fokus auf Bildung den richtigen Weg geht und nur so nachhaltig wirken kann.

Sie betont, dass die Arbeit mit und für apia ihr stets Freude bereitet hat und sie auch in Zukunft nicht von der Bildfläche verschwinden wird.

Brigitte Cuperus wird mit grossem Applaus gedankt.

Wahlen

Zur Wiederwahl für eine weitere Amtspersiode stellen sich:

Thomas Wiederkehr, Finanzen

Luis Eduardo Pérez Peralta, Projekte Peru.

Beide werden ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Sonja Piffaretti wird für ein Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Für nächstes Jahr wird eine neue Revisorin/ein neuer Revisor gesucht.

6. Mitgliederanträge

Es gibt keine Mitgliederanträge.

7. Freiwillige

Celia Helbling berichtet, dass im Jahr 2017 insgesamt 5 Freiwillige in apia-Projekten tätig waren.

Für dieses Jahr sind sich einige Einsätze am Konkretisieren.

8. Berichte

Celia stellt Milena Hug vor, die für 4 Monate einen Einsatz an der demokratischen Schule in Huamachuco geleistet hat. Die EDHU wurde 2009 im Goldminengebiet gegründet und setzt mit alternativen Bildungsformen an. Ziel ist es, die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl soweit zu stärken, dass sie sie zu selbstbewussten Menschen mit eigener Meinung zu bilden.

Milena Hug berichtet mittels einer Präsentation mit vielen Fotos über ihren bewegten und erlebnisreichen Einsatz bei der EDHU in Peru.

Anschliessend stellt Brigitte Cuperus Anita Mezger vor. Anita Mezger überzeugte die Reisegruppe in Kolumbien mit ihrer schönen Stimme. Nun kommen die Teilnehmer der GV in den Genuss einiger Lieder gesungen in Spanisch.

Jorge Tamayo bedankt sich bei allen Anwesenden herzlich für die Teilnahme an der diesjährigen GV und bittet zum gemütlichen Teil mit Apéro.

Schluss der GV:

20.15 Uhr

Für die Richtigkeit:

Jorge Tamayo, Präsident

Celia Helbling, Protokoll